

Schon erste Schulranzen ausgegeben

Rudloff-Stiftung unterstützt Aktion „Starterset für kluge Köpfe“ mit namhafter Spende

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Die Aktion „Starterset für kluge Köpfe“ entwickelt sich dank einer großen Spende trotz der Kürze der Zeit seit dem ersten Aufruf zu einem Erfolgsprojekt (MT vom 9. Mai). Die Rudloff-Stiftung hat dem Projekt zugunsten von Kindern aus sozial schwachen Familien den nötigen An-schub gegeben.

Dorothea Wahl hatte Ende Mai Grund zur Freude und Hoffnung auf ein gutes Gelingen der Aktion. Die Mitarbeiterin im Arbeitslosenzentrum am Johannis-kirchhof hatte – um die Not von Kindern aus Haushalten ohne Arbeit und ausreichendes Einkommen wissend – viele Kontakte geknüpft, Gespräche



geführt und schließlich einen Kreis von Leuten an einen Tisch gebracht, denen das Wohl von Kindern am Herzen liegt. Gemeinsames Ziel: Kinder, die im August eingeschult werden, sollen möglichst mit einem eigenen Schulranzen und dem erforderlichen Zubehör ausgestattet werden. Diese Investition ist für viele ärmere Eltern geradezu unerschwinglich und im Hartz-IV-Satz gar nicht vorge-sehen.

Der Aufruf zu helfen stieß bei vielen Bürgern auf breite Zustimmung. Bei der „Günther + Rita Rudloff-Stiftung“ fiel er auf besonders fruchtbaren Boden.

„Die Initiative erfüllt genau den Stiftungszweck“, begründete der Vorstandsvorsitzende Wilhelm Südmeier die einmütige Entscheidung der vor einem Jahr gegründeten Stiftung. Die Eheleute Günther und Rita Rudloff hatten nämlich verfügt, dass aus den Erträgen ihres beträchtlichen Nachlasses – das Stiftungskapital beträgt rund 17

Millionen Euro – auch Maßnahmen für benachteiligte, hilfebedürftige und kranke Kinder gefördert werden sollten (MT vom 11. August 2006). Da daneben Schwerpunkte im Minder-ner Land gesetzt werden sollen, erfüllte die Aktion „Starterset für kluge Köpfe“ die Vorstellungen des stets karitativ eingestellten Ehepaars, das 2002 und

2005 verstorben war, nahezu ideal.

Dass die Idee, die langfristig in eine Schulmaterialienkammer für bedürftige Schüler ein-münden soll, in den Köpfen vieler Mindener angekommen ist, zeigte sie in vielen kleineren Spenden, zum Teil von Unter-nehmen, zum anderen von pri-vater Seite. Besonders freute sich Dorothea Wahl über 300 Euro von der Grundschule Kut-nenhausen. Dort hatte die Klasse 4 b das afrikanische Musical „Tuishi Pamoja“ aufgeführt und unter den Zuschauern für die Aktion gesammelt. Die St. Martin-gemeinde, die ursprünglich Spenden für eine afrikanische Schule sammeln wollte, teilte die Einnahmen kurzerhand und stellte ein Drittel für das Minder-ner Projekt zur Verfügung.

Inzwischen sind in Verhand-lungen mit einem ortsansässigen Ausstatter für Schulbedarf die ersten von voraussichtlich weit mehr als 100 Schulranzen plus Federmappen und Turn-beutel beschafft und auch schon ausgegeben, nachdem potenzielle Empfänger vor allem über Kindergärten angesprochen worden sind. „Die ersten Eltern, meist Mütter, waren schon hier und haben Ran-zen für ihre Kinder ausge-wählt“, sagte Dorothea Wahl. Teilweise hätten die Eltern mit Tränen in den Augen vor ihr ge-standen und sich vielfach bei den Spendern bedankt.

Der Nachweis der Bedürftig-keit klappe „relativ gut“, so Wahl. „Die Leute bringen ihren ALG-II-Bescheid mit.“ Auch Familien mit geringem Erwerbs-einkommen, die knapp über dem ALG-II-Satz liegen, kamen schon in den Genuss der Akti-on, wenn sie ihre Einkommens-situation darlegen können.

Die Schulranzen werden im Arbeitslosenzentrum (ALZ) je-weils dienstags und donnerstags in der Zeit von 10 bis 15 Uhr ausgegeben.



Grund zum Jubeln: Dorothea Wahl freut sich, dass die Aktion „Starterset für kluge Köpfe“ auf fruchtbaren Boden gefallen ist und viele Kinder aus einkommenschwachen Familien einen Schulranzen zur Einschulung erhalten. MT-Foto: Manfred Otto